

## Niederschrift

über die Sitzung des Hauptausschusses am 22.6.2009

Sitzungsort: Sitzungszimmer A013

Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr.

Ende der Sitzung um 20.15 Uhr.

Vorsitz führte: Bürgermeister Kreuzberg

### Mitglieder

<input checked="" type="checkbox"/>	Dahmen	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Hosmann	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Klug	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Küster	CDU
<input type="checkbox"/>	Meeth	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Poschmann (1. stellv. Vors.)	CDU
<input type="checkbox"/>	Berg	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	Breu (2. stv. Vors.)	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	Dr. Petran	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	Schmitz, H.	fw/bVb
<input checked="" type="checkbox"/>	vom Hagen	Grüne
<input checked="" type="checkbox"/>	Pitz bis 20.05 Uhr, TOP 15.2	FDP

### Verwaltung

<input checked="" type="checkbox"/>	Kreuzberg	Bürgermeister
<input checked="" type="checkbox"/>	Brandt	Beigeordneter
<input checked="" type="checkbox"/>	Freytag	Stadtkämmerer
<input checked="" type="checkbox"/>	J.v. Bothmer	GLB
<input checked="" type="checkbox"/>	Schiffer	-01-
<input checked="" type="checkbox"/>	Berg (Feuerwehr) TOP 1	
<input checked="" type="checkbox"/>	Becke	-10-
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		

### Schriftführerin

M. Müller

### Gäste

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Stellvertretende Mitglieder

<input type="checkbox"/>	Dr. Dahm	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Gerharz, F.J.	CDU
<input type="checkbox"/>	Vogel	CDU
<input type="checkbox"/>	Stilz	CDU
<input type="checkbox"/>	Boley	CDU
<input type="checkbox"/>	Ehrenstein	CDU
<input type="checkbox"/>	Falkenstein	CDU
<input type="checkbox"/>	Fischer	CDU
<input type="checkbox"/>	Dr. Frantziach-Immenkeppel	CDU
<input type="checkbox"/>	Gerharz, Th.	CDU
<input type="checkbox"/>	Hepp	CDU
<input type="checkbox"/>	Pohl	CDU
<input type="checkbox"/>	Pütz	CDU
<input type="checkbox"/>	Rau	CDU
<input type="checkbox"/>	Schumacher	CDU
<input type="checkbox"/>	Simons	CDU
<input type="checkbox"/>	Vetterling	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Blanke	SPD
<input type="checkbox"/>	Heck	SPD
<input type="checkbox"/>	Grafe	SPD
<input type="checkbox"/>	Jung	SPD
<input type="checkbox"/>	Reinkemeier	SPD
<input type="checkbox"/>	Salvador	SPD
<input type="checkbox"/>	Vilkman	SPD
<input type="checkbox"/>	Weesbach	SPD
<input type="checkbox"/>	Wehrhahn	SPD
<input type="checkbox"/>	Baule	fw/bVb
<input type="checkbox"/>	Arth	fw/bVb
<input type="checkbox"/>	Bohlken	fw/bVb
<input type="checkbox"/>	Mainzer	fw/bVb
<input type="checkbox"/>	Müller	fw/bVb
<input type="checkbox"/>	Bortlisz-Dickhoff	Grüne
<input type="checkbox"/>	Niclasen	Grüne
<input type="checkbox"/>	Weber	Grüne
<input type="checkbox"/>	Winkelmann-Strack	Grüne
<input type="checkbox"/>	Brämer	FDP

## A) Nichtöffentlicher Teil

1. Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan  
hier: Vorstellung durch Herrn Dipl. Ing. Jochen Siepe,  
Firma RINKE-Unternehmensberatungs GmbH  
Vorlage-Nr. 161/96 d - Ä -

2. Einstellungen, Beförderungen, Höhergruppierungen und Personalbewegungen  
Vorlage-Nr. 62/95 cd

3. Niederschlagung Benutzungsgebühren  
Vorlage-Nr. 25/09

4. Teilerlass von Schmutzwassergebühren  
Vorlage-Nr. 26/09

## B) Öffentlicher Teil

5. Niederschrift vom 30.3.09

6. Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NW

6.1 Einführung eines Bürgerhaushaltes für die Stadt Brühl  
hier: Antrag „Die Linke. – Stadtverband Brühl“,  
Herr Eckard Riedel, Daberger Weg 36, Brühl, vom 2.5.09  
Vorlage-Nr. 4/06 b

6.2 Einrichtung eines Busfahrdienstes nach der Offenen Ganztagschule von der  
Martin-Luther-Schule zum Wohngebiet Geildorfer Feld  
hier: Antrag der Elterngemeinschaft Geildorfer Feld vom 16.4.09  
Bezug: SchSpA 12.5.09  
Vorlage-Nr. 31/88 p

7. Konjunkturpaket II  
hier: Maßnahmenkatalog  
Vorlage-Nr. 2/09 d und e

8. 4. Satzung zur Änderung der Friedhofs- und Bestattungssatzung der Stadt Brühl  
Vorlage-Nr. 177/72 ao

9. Ermächtigungsübertragung aus dem Haushaltsplan 2008 nach 2009  
Bezug: 1. Übertragungsvorlage im Rat am 2.3.09  
Vorlage-Nr. 40/08 n

10. Überplanmäßige Ausgabe für die Bezuschussung des Mittagessens von Kindern in  
Kindertageseinrichtungen freier Träger  
Bezug: JHA 30.4.09  
Vorlage-Nr. 48/88 cf

11. Einheitlicher Behördenruf D 115;  
Sachstandsbericht  
Vorlage-Nr. 23/09

12. Antrag

12.1 Ausstellungsmöglichkeiten in städtischen Immobilien  
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 7.6.09  
Bezug: KPTA 18.6.09  
Vorlage-Nr. 24/09 - Ä -

13. Mitteilungen

13.1 Sitzungskalender

4

4

4

4

4

4

4

5

5

5

5

5

5

5

5

5

5

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

8

8

13.2 Zwischenbericht zur Haushaltslage 2009 und Ausblick auf die Folgejahre	8
Vorlage-Nr. 40/08 o	8
14. Anfragen	8
14.1 Franziskanerhof	8
Bezug: Anfrage der Grünen-Fraktion vom 16.4.09	8
Vorlage-Nr. 94/89 bg	8
14.2 Kreisverkehr zum Sommersberg	9
14.3 Wasserskianlage Heider Bergsee	9
14.4 Veranstaltung 60 Jahre Grundgesetz	9
14.5 Beleuchtung Fuß- und Radweg Willy-Brandt-Straße	9

**Bürgermeister Kreuzberg** eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

#### **Zur Tagesordnung:**

**Bürgermeister Kreuzberg** bittet um Ergänzung der Tagesordnung um folgende Tischvorlagen:

1. „Zwischenbericht zur Haushaltslage 2009 und Ausblick auf die Folgejahre“, Vorlagen-Nr. 40/08  
0
2. „Konjunkturpaket II; hier: Beschluss über die Maßnahmen der Stadt Brühl“, Vorlagen-Nr. 2/09 e

---

Der Hauptausschuss stimmt den vorgeschlagenen Ergänzungen der Tagesordnung zu.

- einstimmig -

---

**Fraktionsvorsitzender vom Hagen** (Grüne) fragt, warum die Vorstellung der Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes in nichtöffentlicher Sitzung erfolge.

**Bürgermeister Kreuzberg** erklärt, dass es möglicher Weise auch um liegenschaftliche Angelegenheiten gehe und diese vertraulich beraten werden müssten.

#### **B) Öffentlicher Teil**

##### **5. Niederschrift vom 30.3.09**

Gegen die Fassung der Niederschrift vom 30.3.09 werden keine Einwände erhoben.

##### **6. Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NW**

###### **6.1 Einführung eines Bürgerhaushaltes für die Stadt Brühl**

hier: Antrag „Die Linke. – Stadtverband Brühl“,  
Herr Eckard Riedel, Daberger Weg 36, Brühl, vom 2.5.09  
Vorlage-Nr. 4/06 b

**Fraktionsvorsitzender Schmitz** (fw/bVb) macht deutlich, dass es sich bei dem Antrag keineswegs um eine Idee der „Linken“ handle. Vielmehr habe die fw/bVb-Fraktion einen entsprechenden Antrag schon gestellt, der damals aus Kostengründen abgelehnt worden sei. Er bitte den Kämmerer, die mangelnde Durchführbarkeit erneut zu bestätigen, da ein Bürgerhaushalt heute wohl erst recht zu kostspielig sei.

**Stadtkämmerer Freytag** bestätigt den erheblichen Kostenaufwand für die Einführung eines Bürgerhaushaltes für die Stadt Brühl. Man befinde sich derzeit immer noch in der NKF-Umstellung (Kontenanpassung, Gesamtabschluss); diese Arbeiten würden einige Personalkosten binden. Darüber hinaus sei – wie bereits mehrfach besprochen – die Erarbeitung von Kennzahlen und Zielen vordringlich. Die Einführung eines Bürgerhaushaltes sei vor dem Jahre 2011 nur mit der Einstellung von zusätzlichem Personal möglich.

Er macht deutlich, dass Bürgerhaushalt auch bedeute, dass konkrete Maßnahmen von Bürgern übernommen würden. Es müssten Bürgerversammlungen durchgeführt werden und gleichzeitig kämen auf die Verwaltung umfangreiche begleitende Arbeiten zu. Es handle sich um ein sehr arbeits- und zeitintensives sowie insgesamt sehr aufwendiges Projekt, das zwar gut und sinnvoll sei, für welches allerdings eine Struktur z.Z. nicht vorhanden sei.

---

Der Haupt- und Finanzausschuss lehnt den Antrag der Linken auf Einführung eines Bürgerhaushaltes für die Stadt Brühl ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Enthaltungen

**6.2 Einrichtung eines Busfahrdienstes nach der Offenen Ganztagschule von der Martin-Luther-Schule zum Wohngebiet Geildorfer Feld**  
hier: Antrag der Elterngemeinschaft Geildorfer Feld vom 16.4.09  
Bezug: SchSpA 12.5.09  
Vorlage-Nr. 31/88 p

**Erster Beigeordneter Brandt** teilt mit, dass der Antrag der Elterngemeinschaft kurzfristig als Tischvorlage in der letzten Sitzung des Schul- und Sportausschusses vorgelegt worden sei und derzeit in der Verwaltung abgearbeitet werde.

**Fraktionsvorsitzender vom Hagen** (Grüne) ist der Ansicht, dass diesbezüglich eine außerordentliche Schulausschusssitzung hätte stattfinden sollen. Eine Einladung liege ihm bis heute allerdings nicht vor.

Der **Vorsitzende des Schul- und Sportausschusses Breu** (SPD) teilt mit, dass ein solcher Beschluss nicht gefasst worden sei.

**7. Konjunkturpaket II**  
hier: Maßnahmenkatalog  
Vorlage-Nr. 2/09 d und e

**Bürgermeister Kreuzberg** und **Stadtkämmerer Freytag** berichten, dass es sich bei den vorgeschlagenen Maßnahmen fast ausschließlich um Investitionen handele, die im Rahmen der Eröffnungsbilanz zurückgestellt worden seien. Hierdurch könne – wie dargestellt – eine wesentliche Verbesserung der Haushaltslage erreicht werden.

Auf die Frage des **Fraktionsvorsitzender Dr. Petran** (SPD), warum die Mensa im Max-Ernst-Gymnasium nicht im Maßnahmenpaket enthalten sei, erklärt **Stadtkämmerer Freytag**, dass diese wegen des fehlenden bilanziellen Effektes und den gerade genannten Gründen nicht enthalten sei.

**Bürgermeister Kreuzberg** weist darauf hin, dass das Thema „Schulmensa Max-Ernst-Gymnasium“ in der nächsten Ratssitzung besprochen werde.

**Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP) fragt, ob der Energiespareffekt der vorgeschlagenen Maßnahmen tatsächlich so hoch sei oder ob z.B. Investitionen in Heizungsanlagen nicht möglicherweise einen größeren Effekt erzielen.

**Stadtkämmerer Freytag** macht darauf aufmerksam, dass auch Wärmedämmungs- und Heizungsmaßnahmen enthalten seien. Z.Z. prüfe die Gebausie Auswirkungen und Amortisation. Dies sei auf die Schnelle nicht machbar gewesen, werde aber noch vorgelegt.

---

Der Hauptausschuss verweist die Vorlagen zur Beschlussfassung an den Rat.

- einstimmig -

**8. 4. Satzung zur Änderung der Friedhofs- und Bestattungssatzung der Stadt Brühl**  
Vorlage-Nr. 177/72 ao

**Erster Beigeordneter Brandt** macht darauf aufmerksam, dass die Vorlage einen redaktionellen Fehler enthalte. Nicht § 7, sondern § 6 werde geändert.

Auf die Frage des **Fraktionsvorsitzender Dr. Petran** (SPD), was diese Änderung überhaupt bewirke, teilt er mit, dass diskriminierende Vorschriften aus der Satzung herausgenommen worden seien.

---

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die in der Anlage zur Vorlage 177/72 ao beigefügte 4. Satzung zur Änderung der Friedhofs- und Bestattungssatzung der Stadt Brühl.

- einstimmig -

**9. Ermächtigungsübertragung aus dem Haushaltsplan 2008 nach 2009**  
**Bezug: 1. Übertragungsvorlage im Rat am 2.3.09**  
**Vorlage-Nr. 40/08 n**

Der Hauptausschuss nimmt die Übertragung von weiteren Ermächtigungen aus dem Haushalt 2008 nach 2009 gem. § 22 Abs. 4 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) zur Kenntnis.

- einstimmig -

**10. Überplanmäßige Ausgabe für die Bezuschussung des Mittagessens von Kindern in Kindertageseinrichtungen freier Träger**  
**Bezug: JHA 30.4.09**  
**Vorlage-Nr. 48/88 cf**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die überplanmäßige Ausgabe von 20.000,00 € zur Finanzierung der Bezuschussung des Mittagessens von Kindern in Kindertageseinrichtungen freier Träger, deren Eltern aufgrund des geringen Einkommens keinen Elternbeitrag zahlen.  
Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt über Mehreinnahmen bei SK 44210, KS 36010000.

- einstimmig -

**11. Einheitlicher Behördenruf D 115;**  
**Sachstandsbericht**  
**Vorlage-Nr. 23/09**

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

---

**Fraktionsvorsitzender vom Hagen** (Grüne) fragt, welches die in der Vorlage angegebenen „wirtschaftlichen Aspekte“ seien.

**Bürgermeister Kreuzberg** teilt mit, dass im Rahmen dieses Projektes bereits erhebliche Vorarbeiten geleistet und verschiedene Seminare besucht worden seien. So habe die Sache enorme Kräfte gebunden, obwohl Brühl letztendlich zum Pilotprojekt nichts habe beitragen können. Im Übrigen müsse die Stadt nicht an allen Pilotprojekten teilnehmen. Er habe daher die Entscheidung getroffen, dass sich Brühl vorläufig aus der aktiven Teilnahme am Projekt D 115 zurückziehe. Man vertraue hier auf die Erfahrungen von Frechen und Hürth, die sich als Rhein-Erftkreis-Gemeinden an dem Projekt beteiligten.

**12. Antrag**

**12.1 Ausstellungsmöglichkeiten in städtischen Immobilien**  
**hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 7.6.09**  
**Bezug: KPTA 18.6.09**  
**Vorlage-Nr. 24/09**

- Ä -

Der **Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Partnerschaften und Tourismus, Ratsherr Hosmann** (CDU), teilt mit, dass der Ausschuss lediglich eine redaktionelle Änderung im Beschlussvorschlag vorgenommen habe: Im zweiten Satz solle es statt „insbesondere“ heißen: „unter anderem“. Ansonsten habe der Ausschuss Zustimmung erteilt.

---

Der Hauptausschuss beauftragt den Bürgermeister zu prüfen, welche Räumlichkeiten innerhalb der städtischen Immobilien für Ausstellungen u. ä. den Brühler Künstlern zur Verfügung gestellt werden können. Unter anderem soll untersucht werden, inwieweit der Raum vor der Aula der Kunst- und Musikschule dafür in Betracht kommt.

- einstimmig -

### 13. Mitteilungen

#### 13.1 Sitzungskalender

**Bürgermeister Kreuzberg** teilt mit, dass wegen der am 30. August 2009 stattfindenden Kommunalwahl die im Sitzungskalender für August geplanten Sitzungen von Hauptausschuss und Rat verschoben würden. Die für den 24. August vorgesehene Hauptausschusssitzung werde auf den 14. September 2009 verlegt; die Ratssitzung finde nicht am 31. August sondern am 21. September 2009 statt. Er bitte um Beachtung.

#### 13.2 Zwischenbericht zur Haushaltslage 2009 und Ausblick auf die Folgejahre Vorlage-Nr. 40/08 o

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

---

**Bürgermeister Kreuzberg** führt aus, dass der Verwaltungsführung sehr an einer soliden und seriösen Haushaltsbewirtschaftung gelegen sei. Aus diesem Grunde habe man sich für eine Bekanntgabe der derzeitigen Haushaltslage mit Blick auf die Folgejahre zur Schaffung einer besseren Transparenz entschieden. Er sei sehr froh, dass man an die Problematik – trotz Wahlkampf – gemeinsam und vertrauensvoll herangegangen sei. Die Probleme seien nicht hausgemacht; daher seien die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt nicht verwunderlich. Möglicherweise komme in den Jahren 2011 und 2012 auch ein Haushaltssicherungskonzept auf die Stadt Brühl zu.

**Stadtkämmerer Freytag** erläutert im Folgenden eingehend die Planzahlen. Da die Stadt Brühl sehr einkommensstark sei, habe man aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Krise entsprechend hohe Ausfälle zu verzeichnen.

### 14. Anfragen

#### 14.1 Franziskanerhof

**Bezug: Anfrage der Grünen-Fraktion vom 16.4.09**  
**Vorlage-Nr. 94/89 bg**

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

---

**Bürgermeister Kreuzberg** macht darauf aufmerksam, dass in der Vorlage einige Termine irrtümlich falsch angegeben seien. So finde die Europäische Verkehrssicherheitswoche vom 14. – 17. September 2009 statt und das Fahrrad- und Mobilitätsfest am 18. September 2009.

**Fraktionsvorsitzender vom Hagen** (Grüne) stellt fest, dass das ursprüngliche „Shopping-Konzept“ nicht habe verwirklicht werden können; einkaufstechnisch habe man auf dem Franziskanerhof nichts erreicht. Hier müsse man unbedingt mehr unternehmen.

Darüber hinaus bittet er zu prüfen, ob man nicht Veranstaltungen z. B. von der Bleiche auf den Franziskanerhof verlegen und diesen möglicherweise auch bei der Kirmes mit einbinden könne. Auf jeden Fall biete der Platz weitaus mehr an Potential, das man seitens der Wirtschaftsförderung weiterhin intensiv versuchen müsse, zu nutzen

**Fraktionsvorsitzender Schmitz** (fw/bVb) stellt fest, dass auf dem Franziskanerhof nur sogenannte „Soft-Veranstaltungen“, wie z.B. ein Kunstmarkt, stattfinden könnten, da man wegen des sonst entstehenden Lärms Ärger mit den Anwohnerinnen und Anwohner bekomme.

#### **14.2 Kreisverkehr zum Sommersberg**

**Fraktionsvorsitzender Schmitz** (fw/bVb) weist auf den desolaten Zustand hin und fragt, ob nicht möglicherweise der Florist vom Thüringer Platz hier Abhilfe schaffen könne.

**Bürgermeister Kreuzberg** sagt Prüfung zu.

#### **14.3 Wasserskianlage Heider Bergsee**

**Fraktionsvorsitzender Schmitz** (fw/bVb) weist darauf hin, dass der Brühler Surfclub sich hier zwar sehr kümmerge, dass sich aber dennoch sehr viel Unrat auf Brühler Gebiet sammelt.

**Bürgermeister Kreuzberg** weist darauf hin, dass die Zuständigkeit beim Forst liege.

#### **14.4 Veranstaltung 60 Jahre Grundgesetz**

**Fraktionsvorsitzender Schmitz** (fw/bVb) lobt die gute Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung. Allerdings sei die Pressearbeit in dieser Angelegenheit sehr schlecht gewesen, da der Schlossbote die Veranstaltung nur in einem sehr kleinen Artikel angekündigt habe.

**Bürgermeister Kreuzberg** gibt zu bedenken, dass dies natürlich von Nachteil gewesen sei, dass man andererseits allerdings auf die Darstellung in den Medien keinen Einfluss habe.

#### **14.5 Beleuchtung Fuß- und Radweg Willy-Brandt-Straße**

**Fraktionsvorsitzender Schmitz** (fw/bVb) fragt, wann der entsprechende Beschluss des Verkehrsausschusses umgesetzt werde.

**Bürgermeister Kreuzberg** sagt Bericht im nächsten Verkehrsausschuss zu.

Bürgermeister

Schriftführerin